

Azevedo mit drittem Sieg in Folge

Rund 400 Athleten gestern beim vierten „Trail Uewersauer“ am Start

Kalt, nass, neblig trüb und stark windig, schlechtere meteorologische Bedingungen hätten die Organisatoren des vierten „Trail Uewersauer“ nicht erwischen können. Mit Ausnahme von einigen vom Regen verwischten Streckenmarkierungen, aufgrund deren sich einige Athleten verließen, klappte die Organisation einwandfrei.

José Azevedo kam mit dem „schmuddeligen“ Herbstwetter gut zurecht und feierte nach 48,2, selektiven km souverän den dritten Sieg in Folge. „Nach fünf km griff ich an und konnte mich sofort von meinen Begleitern absetzen. Trotz der schwierigen Verhältnisse fühlte ich mich gut und kannte bis ins Ziel keine größeren Probleme. Nur die nasskalte Witterung machte mir muskulär etwas zu schaffen. Meine ganze Vorbereitung gilt nun dem Miami-Marathon Ende Januar 2007, ein vierter Start

beim „Trail Uewersauer“ ist ebenfalls fest eingeplant“, so Azevedo kurz nach seiner Zielankunft.

Christian Krombach lag während der Hälfte der Distanz auf dem zweiten Platz, kam aber mit den Bedingungen nicht zurecht und gab das Rennen nach 32 km auf. Eine kluge Renneinteilung zeigte der mehrfache Marathonmeister Luc Dhamen, welcher im letzten Rennviertel einen Rückstand von 7' auf den Vorjahreszweiten René Strosny wettmachte. Da beide sich auf den letzten vier km in der Natur „verirrten“, platzierten die Organisatoren beide zeitgleich auf den Ehrenplatz.

Bei den Frauen glänzte die Bergspezialistin Julia Alter auf Platz sechs im Generalklassement. „Dies war mein erster Start in Luxemburg und dieser Trail gehört jetzt schon zu einer meiner Lieblingsstrecken. Ich werde versuchen, im

nächsten Jahr erneut am Start zu sein“, so die positive Aussage der deutschen Ultra-Läuferin.

Trail-Laufen bleibt eine Domäne der Männer, denn im 150-köpfigen Teilnehmerfeld waren die Frauen in krasser Unterzahl. Hinter Alter, welche rund 14' schneller war als Simone Kayser vor Jahresfrist, belegten Torielle Reding (4.32'48") und Vera Malget (4.51'55") die Plätze zwei und drei. Als beste von 62 Mannschaften klassierte sich der CA Fola mit José Ribeiro, Carlos Pagaimo und Antonio Cruz auf Rang eins vor dem Team der Armee und MRC (NL).

Den erstmals ausgetragenen „Sprint-Trail“ (55 Konkurrenten) gewann der Gewinner des diesjährigen „Spiridon-Cup“ Laurent Weidenhaupt in 38'38" vor Tom Hemmen (41'42"), Arsène Reuland (43'07"), Josy Reitz (43'41") und Bob Haller (44'27"). Bei den Frauen

belegten Liane Pocervina (56'33") und Evelyne Engelberg (57'05") die ersten beiden Plätze. (RSC)

Klassement: 1. José Azevedo 3.32'56", 2. René Strosny (D) 3.47'20", 3. Luc Dhamen 3.47'20", 4. Georges Krier 3.57'19", 5. Rolli Henx 4.05'38", 6. Julia Alter (D) 4.07'59", 7. Georges Mutter 4.09'31", 8. Jacques Mathes 4.14'18", 9. Jean-Paul Schroeder 4.19'50", 10. Iwan Vis 4.23'05", 11. Mike Omes 4.26'53", 12. Pierre Hild 4.30'41", 13. Serge Engelberg 4.32'00", 14. Serge Schmitz 4.32'00", 15. Torielle Reding 4.32'48", 16. Marc Stranen 4.36'25", 17. Jean-Paul Schwartz 4.37'22", 18. Paul Hermes 4.38'26", 19. Jean Leyder 4.39'06", 20. Vincent Dupuiset 4.39'42", 21. Patrick Diedrich 4.40'13", 22. Nico Weirig 4.41'45", 23. Gilbert Thommes 4.41'46", 24. Bruno Gofflot 4.47'25", 25. Yves Dondelinger 4.48'48", 26. Gian-Marco Bartolini 4.48'55", 27. Patrick Picard 4.50'37", 28. Christian Mosar 4.50'42", 29. Inconnu 4.51'48", 30. Camille Malget 4.51'55", 30. Vera Malget 4.51'55"